

MITTEILUNGSVORLAGE

| | | | |
|-------------------------|------------------------------|------------------|-------------------------------|
| | | | Vorlage-Nr.: M 12/0372 |
| 70 - Betriebsamt | | | Datum: 18.09.2012 |
| Bearb.: | Herr Werner Kurzewitz | Tel.: 175 | öffentlich |
| Az.: | 70-Herr Kurzewitz/Ju | | |

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| Umweltausschuss | 19.09.2012 | Anhörung |

**Umweltgerechte Behandlung und Verwertung Norderstedter Bioabfälle
Hier: Sachstandbericht**

Sachverhalt

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat zusammen mit dem Umweltbundesamt im März 2012 in 1. Auflage die Broschüre „Ökologisch sinnvolle Verwertung von Bioabfällen – Anregungen für kommunale Entscheidungsträger“ neu herausgegeben. Diese Broschüre basiert auf den Ergebnissen eines Forschungsvorhabens, das vom Bundesumweltministerium (BMU) und vom Umweltbundesamt (UBA) vergeben wurde. Diese kann auch im Internet unter „broschuere_bioabfaelle_bf.pdf“ heruntergeladen werden.

Ökobilanzielle Untersuchungen der letzten Jahre haben danach gezeigt, dass eine optimierte Bioabfallverwertung zusätzliche Beiträge zu Klima- und Ressourcenschutz leistet.

In diesem Sinne ist Norderstedt –anders als viele anderen öffentlich-rechtliche Abfallverwerter- vorzeitig richtige Schritte für eine hochwertige energetische und stoffliche Verwertung der Bioabfälle gegangen.

Nach § 1 der am 1.Juni 2012 in Kraft getretenen Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist Zweck des Gesetzes die Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen und die Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen.

Nach § 11 KrWG sind Bioabfälle, die einer Überlassungspflicht nach § 17 Absatz 1 unterliegen ... spätestens ab dem 1. Januar 2015 getrennt zu sammeln.

In Norderstedt wurde die Biotonne bereits im Dezember 1996 flächendeckend eingeführt.

Im Jahr 2011 sind pro Norderstedter Einwohner/in 82,87 kg Bioabfälle eingesammelt worden. Mehr als zwei Drittel sind an das Bioabfallsystem angeschlossen. Die Sammelqualität ist gut. In der Abfallwirtschaftsatzung und -Gebührensatzung werden Anreize für Abfallvermeidung und Eigenkompostierung gegeben.

Und besonders hervorzuheben:

| | | | | | |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeister |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|

Knapp 6.000 Tonnen Norderstedter Biomüll aus mehr als 14.600 angemeldeten Bioabfallbehältern werden seit dem 01.12.2011 auch zur klimafreundlichen Energieerzeugung auf dem Gelände des Kompostwerks Bützberg in Tangstedt genutzt.

Die neue Trockenfermentationsanlage der Stadtreinigung Hamburg erzeugt seit Jahresende 2011 stündlich bis zu 350 Kubikmeter Biogas, das in einer angeschlossenen Aufbereitungsanlage gereinigt und als Biomethan in Erdgasqualität in das Gasversorgungsnetz eingespeist wird.

Mit den Biomüllmengen auch aus Norderstedt in diesem modernen Biogas- und Kompostwerk Bützberg wird mit Biogas aus organischen Abfällen aus Küche und Garten eine umweltfreundliche Energiequelle genutzt, die unabhängig von Wetter und Zeiten zur Verfügung steht und die sich gut speichern lässt.

Mit der klima- und umweltgerechten Verwertung der Bioabfälle auch aus Norderstedt werden zwei Effekte verfolgt: Der Bioabfall wird vom Anlagenbetreiber doppelt genutzt – zum einen zur Biogaserzeugung und zum anderen anschließend zur Herstellung von Kompost.

So sorgen auch die Norderstedter Biomüllerzeuger dafür, dass Haushalte in der Region umwelt- und klimafreundliche Energie nutzen können, die aus den eingesammelten Küchen- und Gartenabfällen erzeugt wird. Mit solcher klimaneutralen Energieerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung können anders als bei früherer herkömmlicher Biokompostierung fortschrittliche Klimaschutzziele erreicht werden.

In der neuen und z.Z. größten Biogasanlage in Norddeutschland verarbeitet die Stadtreinigung Hamburg jährlich bis zu 70.000 Tonnen organische Küchen- und Gartenabfälle (davon rd. 6.000 Tonnen aus Norderstedt) zu rund 2,5 Millionen Kubikmeter reinem Biomethan und 35.000 Tonnen Qualitäts-Kompost.

Allein der Energiegehalt des im Biogas- und Kompostwerk Bützberg erzeugten Biomethan-gases aus Norderstedter Bioabfällen entspricht dem Strombedarf von rd. 950 Zwei-Personen-Haushalten.

Ebenfalls sehr erfreulich: Mit der Jahresproduktion der neuen SRH-Biogasanlage können zusammen mit den Norderstedter Bioabfällen etwa 7.250 Tonnen Kohlenstoffdioxid jährlich eingespart werden.

Norderstedter Biomüllkunden tragen so nachhaltig zu einer klimafreundlichen Entwicklung bei.

Mit dieser Entwicklung nutzt Norderstedt lange vor den Verpflichtungen des am 01. Juni 2012 in Kraft getretenen Kreislaufwirtschaftsgesetzes entsprechende Potentiale.